

# I n s e r a t e.

---

## Verpfändung einer Eisenbahn.

---

Die Gesellschaft der **Zürichsee-Gotthardbahn** wünscht für folgende zwei Anleihen:

1. von **600,000 Franken**, d. d. 15. Februar 1876, wofür  
880 Inhaber-Obligationen à Fr. 500 und  
160 " " " " 1000  
ausgegeben sind, *im ersten Rang*, und " " " "
2. von **178,000 Franken**, welche sie der Gemeinde Rappersweil schuldet,  
*im zweiten Rang*,

ein **Pfandrecht** zu bestellen auf den Bahnkörper der Eisenbahn Rappersweil-Pfäffikon, soweit derselbe zu Eigenthum der Gesellschaft besteht, nämlich von der Grenze des Eigenthums der Gesellschaft der Vereinigten Schweizerbahnen, beziehungsweise des Bahnhofs Rappersweil in der Richtung gegen Hurden bis zum Anschlußpunkt an das Eigenthum der Nordostbahngesellschaft bei der Station Pfäffikon (Schwyz).

Von der Verpfändung sollen ausdrücklich ausgeschlossen sein:

- a. die als Bestandtheile der Seedambaute neben der Eisenbahn erbaute Chaussée mit Trottoir, und
- b. die beiden Verbindungsstraßen in Hurden vom Seedamm bis zur Kantonsstraße.

Auch besitzt die Gesellschaft der Zürichsee-Gotthardbahn kein Rollmaterial, so daß das zu bestellende Pfandrecht sich auf solches ebenfalls nicht erstreckt.

Einsprachen gegen dieses Verpfändungsbegehren sind gemäß Artikel 2 des Bundesgesetzes betreffend die Verpfändung und Zwangsliquidation der schweizerischen Eisenbahnen binnen drei Wochen, vom Tage der Publikation an gerechnet, dem Bundesrath einzureichen.

Bern, den 15. März 1881. 21

Im Namen des schweiz. Bundesrathes:  
**Die Bundeskanzlei.**

---

## Stelle-Ausschreibung

---

Die infolge Todesfall erledigte Stelle eines Instructors II. Klasse der Infanterie des I. Divisionskreises wird hiemit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Jahresbesoldung Fr. 2500—3200.

Anmeldungen für diese Stelle sind bis zum 28. dieses Monats dem schweiz Militärdepartement einzureichen.

Bern, den 16. März 1881.

**Schweiz. Militärdepartement.**

---

## Bau-Ausschreibung.

---

Die Arbeiten für Erstellung eines Hülsenfabrikgebäudes in Thun werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Pläne, Voranschlag und Bedingnißheft liegen beim oidg. Ober-Bauinspektorat in Bern zur Einsicht auf, auch können solche den 19., 20., 23., 26. und 27. März (an den zwei Sonntagen jedoch nur während des Vormittags) bei Hrn. Bauführer Lüdi in Thun eingesehen werden.

Uebernahmsofferten für einzelne Arbeiten oder das ganze Gebäude sind bis und mit dem 18. März nächsthin in verschlossenen Eingaben, mit der Aufschrift „Offerte für das Hülsenfabrikgebäude in Thun“ versehen, dem unterzeichneten Departement franko einzureichen.

Bern, den 15. März 1881.

**Schweiz. Departement des Innern,  
Abtheilung Bauwesen.**

---

## Ausschreibung.

---

Es wird hiemit der Druk und der Einband der zwölf, in Folge stattgefundener Preisausschreibung erworbenen neuen Militärmärsche für die schweizerische Armee in einer Auflage von 3000 Exemplaren zur freien Konkurrenz ausgeschrieben.

Bewerber hiefür haben ihre Offerten bis und mit dem 2. April nächst- hin schriftlich, versiegelt und mit der Ueberschrift „Eingabe für den Druk oder den Einband der neuen Militärmärsche für die schweiz. Armee“ dem eidg. Oberkriegskommissariat in Bern franko einzusenden.

Die Eingaben sind für den Druk und den Einband gesondert ein- zureichen und jeweilen für das fertig erstellte Exemplar (Heft) zu berechnen.

Die Partituren der Märsche werden bei der Druckschriftenverwaltung des Oberkriegskommissariates in Bern aufgelegt und können nebst den nähern Bedingungen auf dem Bureau besagter Verwaltung (Bundesrathhaus Nr. 43) eingesehen werden.

Eine Anshingabe dieser Partituren kann nicht stattfinden, weil dieselben nicht vervielfältigt wurden.

Bern, den 19. März 1881.

Das eidg. Oberkriegskommissariat.

## Liquidation der Schweiz. Nationalbahn.

Das Bundesgericht hat mit Schlußnahme vom 11. März 1881 die *Abrechnung über das Liquidationsergebniss* genehmigt und — nachdem die Auszahlung der sämtlichen in Klasse I—IV gestellten Konkursforderungen schon früher vollzogen worden ist — auf Grundlage und in weiterer Ausführung der Klassifikation vom 5. Juli 1880, betreffend die Kollektivanleihen, verfügt:

*A. Betreffend das V-Millionen-Anleihen auf der Ostsection.* Die *definitive Konkursdividende* beträgt 56,6 % auf den in Klassifikation aufgenommenen Titel- und Couponsbeträgen und kann abzüglich der darauf schon erhobenen Acontobezüge vom Tage dieser Bekanntmachung an gegen Ab- lieferung der Titel und aller zugehörigen Coupons, resp. der bei früher er- folgter Ablieferung dagegen erhaltener Bezugscheine, bei der Masseverwal- tung in Winterthur erhoben werden.

*B. Betreffend das IX-Millionen-Anleihen mit Städtegarantie auf der Westsection.* Die *definitive Konkursdividende* beträgt 8,2 % auf den in Klassifikation aufgenommenen Titel- und Couponsbeträgen. Es gelangt daher über die Acontodividende vom 18. Oktober 1880 von 7,4 % noch eine Rest- dividende zur Auszahlung von 0,8 %. Sie wird berechnet:

- |   |   |   |               |
|---|---|---|---------------|
| 1. Für die am 1. Mai 1877 verfallenen Coupons |   |   |               |
| auf ihrem Nennwerth von Fr. 250 mit           | . | . | Fr. 2. — Cts. |
| " " " " " 50 "                                | . | . | " — 40 "      |
| " " " " " 25 "                                | . | . | " — 20 "      |
2. Für die am 1. Mai 1878 verfallenen Coupons auf dem vom 1. Mai 1877 bis 18. Februar 1878 erlaufenen Ratabetrag ihres Nennwerthes, nämlich:

auf Fr. 200 für die Coupons von Fr. 250 mit	Fr. 1. 60 Cts.
" " 40 " " " " " 50 "	" " 32 "
" " 20 " " " " " 25 "	" " 16 "

NB. Die pro 1. Mai 1879 und später fälligen Coupons haben aus der Masse nichts zu beziehen.

3. Für die Obligationentitel auf ihrem Nennwerth:	
für die Titel von Fr. 5000 mit	Fr. 40. — Cts.
" " " " " 1000 "	" 8. — "
" " " " " 500 "	" 4. — "

Die Auszahlung der Restdividende, sowie der noch nicht erhobenen Aconto-Dividendenbeträge vom 18. Oktober 1880, laut unserer Bekanntmachung vom 25. September gl. J., erfolgt einzig bei der

**Bank in Winterthur,**  
vom 1. April bis 31. Mai laufenden Jahres.

Zur Wahrung der Rechtsansprüche dieser Anleihegläubiger gegen die Garanten des Anleiheens und zur Kontrolirung der Auszahlung wird angeordnet:

*I. Die Coupons betreffend.*

1. Die Auszahlung der auf die Coupons vom 1. Mai 1877 und 1878 entfallenden Befehle erfolgt an den Vorweiser der bei Erhebung der Acontodividende gegen Ablieferung der Coupons erhaltenen Depositionsbescheinigung für letztere — gegen Vormerkung der Auszahlung auf letzterer und gegen Empfangsbescheinigung des Vorweisers für den ausbezahlten Betrag.

2. Für Coupons, auf welche die Acontodividende von 7,4 % noch nicht erhoben wurde, erfolgt die Auszahlung der Gesamtdividende an den Vorweiser der Coupons gegen Empfangsbescheinigung für den ausbezahlten Betrag, unter Ablieferung der Coupons an die Bank. Diese bleiben bei der Bank deponirt; der Couponbesitzer erhält hiefür eine Depositionsbescheinigung.

*II. Die Obligationentitel betreffend.*

1. Die Titelbesitzer haben ihre Titel mit einem Nummernverzeichnis zum Bezug der Restdividende, resp. der Gesamtdividende, falls die Acontodividende noch nicht erhoben ist, bei der Bank vorzuweisen.

2. Die Auszahlung erfolgt gegen Empfangsbescheinigung des ausbezahlten Betrages durch den Vorweiser auf dem Nummernverzeichnis.

3. Die Auszahlung wird auf den Titeln mittelst Abstempelung vorgemerkt; ebenso das Erlöschen des Pfandrechts für den ganzen Titelbetrag auf denjenigen Titeln, welche zum Bezug der Acontodividende noch nicht vorgewiesen wurden und diesen Vormerk noch nicht tragen.

4. Bei gleichzeitiger Vorweisung zahlreicher Titel können diese zu späterer Abstempelung zurückbehalten werden gegen Verabfolgung des Dividendenbetrages und einer Interimsbescheinigung für die Titel.

Für die Nummernverzeichnisse der Titel sind Formulare zu verwenden, welche bei der Bank in Winterthur bezogen werden können.

Auswärtigen Gläubigern wird gegen frankirte Einsendung ihrer Titel und Coupons die Dividende nebst den abgestempelten Titeln und Depositionsbescheinigung auf ihre Rechnung und Gefahr durch die Post zugesendet.

Winterthur, den 15. März 1881.

Der Masseverwalter der Schweiz. Nationalbahn:  
**Bärlocher.**

### Schweizerische Nordostbahn.

---

Wir haben einer Firma in Pfäffikon (Zürich) für den Transport von Getreide in Wagenladungen ab Romanshorn nach Pfäffikon eine ermäßigte Taxe von 80 Cts. per 100 kg. bewilligt. Diese Taxbegünstigung ist an die Bedingung der jährlichen Verfrachtung von mindestens 400 Wagenladungen Mehl und Getreide geknüpft.

Zürich, den 13. März 1881.

**Die Direktion der Schweiz. Nordostbahn.**

---

### Schweizerische Centralbahn.

---

Für den directen Personen- und Gepäckverkehr zwischen Stationen der Centralbahn einerseits und der Nordostbahn, sowie der Linie Effretikon-Hinweil andererseits, tritt am 1. April nächstkünftig ein neuer Tarif in Kraft, unter Aufhebung der bisherigen Tarife S. C. B. - N. O. B. vom 15. Januar 1878 und S. C. B. - Nationalbahn vom 15. Februar 1878.

Basel, den 14. März 1881.

---

Mit 1. April 1881 tritt eine neue Auflage des Lokaltarifes der Basler Verbindungsbahn in Kraft, enthaltend Aenderungen der Tarife für Fahrzeuge, außergewöhnliche Gegenstände und lebende Thiere.

Exemplare derselben sind bei den Güterexpeditionen Basel bad. Bahn und Basel S. C. B. zu beziehen.

Basel, den 15. März 1881.

Mit 15. Juni 1881 werden die Tarife Nr. 1 und 2 nebst Nachträgen für den Transport von Gütern zwischen Basel und Genf loco und transit (Verkehr Belgien, Holland und Schweiz) oder umgekehrt, d. d. 15. October 1870, aufgehoben. An deren Stelle tritt der gleichnamige Tarif D'elle transit und Basel transit - (Genf loco und transit, d. d. 1. März 1881.

Basel, den 16. März 1881.

**Das Directorium der Schweiz. Centralbahn.**

### Vereinigte Schweizerbahnen.

Für raffinierten Zucker in Wagenladungen von mindestens 5000 kg. oder dafür zahlend sind von der österreichischen Staatsbahnstation Pecek nach Rorschach und St. Gallen folgende Frachtsätze in Kraft getreten:

Pecek Rorschach	per 100 kg.	436 Cts.
Pecek-St. Gallen	„ 100 „	470 „

St. Gallen, den 12. März 1881.

Mit dem 1. k. Mts. April tritt ein XVIII. Nachtrag für den schweizerisch-österreichisch-ungarischen Gütertarif vom 1. Dezember 1873, Ausnahmetaxen für Wein in Fässern, sowie für leer retour- oder zur Füllung gehende Fässer aus Oesterreich-Ungarn nach Rorschach enthaltend, in Kraft.

Mit dem 1. k. Mts. April tritt ein neuer Personen- und Gepäcktarif zwischen Stationen der Centralbahn und den Vereinigten Schweizerbahnen, unter Aufhebung desjenigen vom 15. April 1876, in Kraft.

Vom 1. k. Mts. April tritt ein neuer Tarif für Getreidetransporte in Wagenladungen zwischen Rorschach, den übrigen eigenen Stationen, der Toggenburgerbahn, sowie nach Wald (Zürich) und Pfäffikon (Schwyz) in Kraft, durch welchen der Getreidetarif ab Rorschach und Romanshorn vom 1. Juni 1872 und der provisorische Tarif ab Rorschach vom 26. October 1878 aufgehoben werden.

Einem Bauunternehmer ist für den Transport von Bruchsteinen und Platten von Staad nach Wyl in Wagenladungen von 10,000 kg. und bei einem Jahresquantum von mindestens 200 Wagenladungen, eine Ausnahms-taxe von 30 Cts. per 100 kg. bewilligt worden.

St. Gallen, den 16. März 1881.

**Die Generaldirection.**

## Westschweizerische Bahnen.

---

Mit dem 1. April 1881 tritt ein Tarif commun d'exportation et de transit P. V. No. 443 für die Beförderung von Orangen, Citronen und Granatäpfeln ab Marseille-Joliette und Cette-Ville einerseits, nach Basel loco und transit, Romanshorn transit, Simbach, Eisenstein, Furtheim, Walde, Eger und Hof, anderseits, in Kraft.

Dieser Tarif ist, was die Taxen für Basel loco und transit, sowie diejenigen für Romanshorn transit, anbetrifft, nur eine neue Auflage der mit gleicher Nummer bezeichneten Tarife vom 25. November 1880.

Lausanne, den 10. März 1881. 21

**Die Direction der Westschweizerischen Bahnen.**

---

## Westschweizerische Bahnen.

---

Die von der Papierfabrike in Worblauen ausgeführten Transporte von Packpapier und papierenen Düten ab Zollkafen nach Genf werden auf dem Rückerstattungswege und unter Garantie eines jährlichen Quantums von 24 Wagen von je 5000 kg., gemäß Klasse III des allgemeinen Tarifs taxirt.

Lausanne, den 15. März 1881.

**Die Direction der Westschweizerischen Bahnen.**

---

## Kontrolirung der Gold- und Silberwaaren in Rußland.

---

Das schweizerische Generalkonsulat in St. Petersburg theilt uns mit, daß die russische Regierung in Folge der zahlreichen Betrügereien, welche hinsichtlich der Angabe des Feingehalts auf Artikeln aus der Uhrenindustrie vorkommen, sämtliche Uhren bei ihrem Eintritt in Rußland konfisziren lasse, welche die offizielle russische Feingehaltsbezeichnung tragen, in Wirklichkeit aber einen niedrigern Feingehalt besizen.

Die Bezeichnung für die in Rußland anerkannten Feinheitsgrade ist folgende:

Für Gold, 18karätig: die Zahl 72.  
 „ Silber, 14 „ : „ „ 56.  
 „ „ von 875 Tausendtheilen: die Zahl 84.

Für diese Feingehalte ist keine Fehlergrenze gestattet.

Bern, den 7. März 1881.

**Schweiz. Handels- und Landwirthschaftsdepartement.**

## Bekanntmachung.

Nachrichten, welche dem unterzeichneten Departemente über die „Banco Popular Espanol“ in Barcelona zugekommen sind, lassen es nöthig erscheinen, das Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß es sich empfiehlt, ehe man auf Obligationen jenes Instituts zeichnet, Erkundigungen über die Solidität und den Geschäftsgang desselben in Barcelona einzuziehen.

Bern, den 7. März 1881.

**Schweiz. Handels- und Landwirthschaftsdepartement.**

## Bekanntmachung.

Dem unterzeichneten Departemente sind amtliche Mittheilungen zugekommen, welche dasselbe veranlassen, vor der Auswanderung nach Port Breton dringendst zu warnen.

Bern, den 1. März 1881.

**Schweiz. Handels- und Landwirthschaftsdepartement.**

## Ausschreibung.

Es werden hie mit die Lieferungen von Brod und Ochsenfleisch für die im Laufe des Jahres 1881 auf den Waffenplätzen Basel und Zofingen abzuhaltenden eidgenössischen Militärkurse zur freien Konkurrenz ausgeschrieben.

Bewerber hiefür haben ihre Angebote schriftlich, versiegelt und mit der Ueberschrift „Angebot für Brod- oder Fleischlieferung“ versehen, bis **Donnerstag den 31. März nächsthin** dem eidgenössischen Ober-Kriegskommissariat in Bern franko einzusenden. In den Angeboten sind gleichzeitig die Bürgen anzugeben, und denselben eine gemeinderäthliche Habhaftigkeitsbescheinigung sowohl für die Letztern als die Bewerber selbst beizulegen. Angebote, welchen diese Requisite fehlen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Lieferungsbedingungen können auf den Büreaux der Kantons-Kriegskommissariate in Basel und Aarau und auf demjenigen der unterfertigten Amtsstelle eingesehen werden.

Bern, den 8. März 1881.

**Das eidg. Ober-Kriegskommissariat.**

---

## Stelle-Ausschreibung.

Die Stelle eines *Kanzlisten auf der Kanzlei des eidg. Justiz- und Polizeidepartements* mit einer jährlichen Besoldung von Fr. 3000—3800 ist infolge Demission des bisherigen Inhabers neu zu besetzen.

Diejenigen Schweizerbürger, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, werden ersucht, ihre Anmeldungen bis den 26. März nächsthin mit Angabe ihres Alters, Heimat- und Wohnortes, sowie unter Anschluß der Zeugnisse über juristische Bildung und Leumund schriftlich und frankirt an das unterzeichnete Departement einzusenden. Die Bewerber müssen der drei Landessprachen mächtig sein.

Bern, den 9. März 1881.

**Eidg. Justiz- und Polizeidepartement.**

---

## Stelle-Ausschreibung.

Infolge Resignation ist die Stelle eines *Uebersetzers beim schweizerischen Ständerathe* erledigt worden und wird daher zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Die Honorirung für jeden Dienstag beträgt, nebst Reiseschädigung, 30 Franken.

Schweizerbürger, welche sich um diese Stelle zu bewerben gedenken, haben ihre Anmeldung, von Leumunds- und Studienzeugnissen begleitet, bis zum 3. April nächstkünftig der unterzeichneten Kanzlei franko einzusenden, die zu weiterer Auskunftertheilung bereit ist.

Bern, den 10. März 1881.

**Die schweiz. Bundeskanzlei.**

## Notifikation.

Dem Herrn Ulrich Ott, von Bern, dermal unbekanntem Aufenthalts, bevormundet in der Person des Herrn Notar Benteli, Sekretär der Justiz- und Polizeidirektion in Bern, wird hiermit mitgetheilt, daß im Termine vom 2. März 1881 das Tit. Amtsgericht Bern, in Betreff der von Frau Rosa Ott-Wahl, von und in Bern, gestellten Rechtsbegehren

erkennt hat:

1. Die zwischen Parteien bestehende Ehe ist gerichtlich getrennt.
2. Die zwischen ihnen abgeschlossene Uebereinkunft vom 25. September 1879 ist gerichtlich bestätigt.
3. Dem Ehemanne J. Ulrich Ott ist eine Wartezeit von drei Jahren auferlegt.
4. Derselbe ist zu Fr. 203. 40 Prozeßkosten an Frau Ott verfallt.

Bern, den 9. März 1881.

Bewilligt. Der Gerichtspräsident:  
Stooss.

Namens der Frau Rosa Ott-Wahl:  
G. Lenz, Fürsprech.

## Ausschreibung von erledigten Stellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und außer dem Wohnorte auch den Heimort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft erteilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

- 1) Einnnehmer bei der Nebenzollstätte Ponte Cremenaga (Tessin). Jahresbesoldung Fr. 500, nebst 15 % Bezugsprovision von der Roheinnahme. Anmeldung bis zum 31. März 1881 bei der Zolldirektion in Lugano.
- 2) Briefkastenleerer in Genf. Anmeldung bis zum 1. April 1881 bei der Kreispostdirektion in Genf.
- 3) Kondukteur für den Postkreis Basel. Anmeldung bis zum 1. April 1881 bei der Kreispostdirektion in Basel.
- 4) Postablagehalter und Briefträger in Magliaso (Tessin). Anmeldung bis zum 1. April 1881 bei der Kreispostdirektion in Bellenz.
- 5) Telegraphist in Chur. Jahresbesoldung nach Maßgabe des Bundesgesetzes vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 6. April 1881 bei der Telegrapheninspektion in Chur.

- 1) Briefträger in Clarens (Waadt). Anmeldung bis zum 25. März 1881 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
  - 2) Postablagehalter, Briefträger und Bote in Habkern (Bern).
  - 3) Büreaudiener und Paker in Thun (Bern).
  - 4) Postpaker in Olten (Solothurn). Anmeldung bis zum 25. März 1881 bei der Kreispostdirektion in Basel.
  - 5) Posthalter und Briefträger in Luzern (Luzern).
  - 6) Posthalter in Rothenburg (Luzern).
  - 7) Briefträger und Paker in Stansstad (Nidwalden).
  - 8) Briefträger und Paker in Klosters (Graubünden).
  - 9) Briefträger und Paker in Pontresina (Graubünden).
  - 10) Posthalter und Briefträger in Flims (Graubünden).
- Anmeldung bis zum 25. März 1881 bei der Kreispostdirection in Bern.
- Anmeldung bis zum 25. März 1881 bei der Kreispostdirektion in Luzern.
- Anmeldung bis zum 25. März 1881 bei der Kreispostdirektion in Chur.

- 11) Gehülfe auf dem Materialbureau der Telegraphendirektion. Jahresbesoldung nach Maßgabe des Bundesgesetzes vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 30. März 1881 bei der Telegraphendirektion in Bern.
- 12) Telegraphist in Meggen (Luzern). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 23. März 1881 bei der Telegrapheninspektion in Zürich.
- 13) Telegraphist in Rothenburg (Luzern). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 23. März 1881 bei der Telegrapheninspektion in Olten.
- 14) Telegraphist in Genf. Jahresbesoldung nach Maßgabe des Bundesgesetzes vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 30. März 1881 bei der Telegrapheninspektion in Lausanne.
- 15) Telegraphist in Bern. Jahresbesoldung nach Maßgabe des Bundesgesetzes vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 30. März 1881 bei der Telegrapheninspektion in Bern.
- 16) Telegraphist in Luzern. Jahresbesoldung nach Maßgabe des Bundesgesetzes vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 30. März 1881 bei der Telegrapheninspektion in Olten.



## Schweiz. Fabrik- und Handels-Marken.

Marques de fabrique et de commerce suisses.

---

Die nachfolgenden Marken sind vom Eidg. Amt für Fabrik- und Handels-Marken in Bern am 4. März 1881, 5 Uhr Abends, eingetragen worden.

Les marques suivantes ont été enregistrées par le Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce en date du 4 Mars 1881, à cinq heures du soir.



N° 430.

*A. de Meuron*, fabricant, Genève.

**Appareils électriques, instruments de physique, pièces de mécanique.**

---



N° 431.

*Fritz Châtelain*, fabricant, Neuchâtel.

**Mouvements, boîtes de montres et instruments de précision.**

---

Die nachfolgende Marke ist vom Eidg. Amt für Fabrik- und Handels-Marken in Bern am 10. März 1881, 5 Uhr Abends, eingetragen worden.

La marque suivante a été enregistrée par le Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce en date du 10 Mars 1881, à cinq heures du soir.

**W**

N° 434.

*J. F. Ammann*, Fabrikant, Winterthur.

**Leder, Schuhwaaren, Werkzeuge und  
Fournituren für Schuhmacher.**

Die nachfolgende Marke ist vom Eidg. Amt für Fabrik- und Handels-Marken in Bern am 11. März 1881, 5 Uhr Abends, eingetragen worden.

La marque suivante a été enregistrée par le Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce en date du 11 Mars 1881, à cinq heures du soir.

N° 435.

*C. Knobel-Züger*, Droguist, Lachen.

**Reibfläche-Masse für phosphorfreie Zünd-  
hölzchen oder Streichkerzchen, genannt  
„Vesuvian“.**



Die nachfolgende Marke ist vom Eidg. Amt für Fabrik- und Handels-Marken in Bern am 8. März 1881, 11 Uhr Vormittags, eingetragen worden.  
La marque suivante a été enregistrée par le Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce en date du 8 Mars 1881, à onze heures du matin.

N° 432.

*R. Sutter-Dörig*, Fabrikant, Appenzell.

**Weissstickereien, Bunt- und Goldstickereien,  
Kirchenparamente, Fahnen, Zimmer-Decorations,  
Ausstattungen für den täglichen Gebrauch  
nach stylgerechten oder modernen Original-  
Entwürfen.**



Die nachfolgende Marke ist vom Eidg. Amt für Fabrik- und Handels-Marken in Bern am 10. März 1881, 8 Uhr Vormittags, eingetragen worden.

La marque suivante a été enregistrée par le Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce en date du 10 Mars 1881, à huit heures du matin.

N° 433.

*Louis Weber*, distillateur-liquoriste,

Lausanne.

**Liqueur dite „la Maçonique“.**



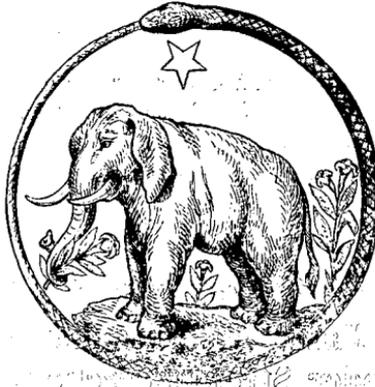
Die nachfolgende Marke ist vom Eidg. Amt für Fabrik- und Handelsmarken in Bern am 14. März 1881, 10 Uhr Morgens, eingetragen worden.

La marque suivante a été enregistrée par le Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce en date du 14 Mars 1881, à dix heures du matin.

N° 436.

*Actiengesellschaft Tabakfabrik Solothurn.*

**Cigarren und Tabak.**



Die nachfolgenden Marken sind vom Eidg. Amt für Fabrik- und Handelsmarken in Bern am 14. März 1881, 3 Uhr Nachmittags, eingetragen worden.

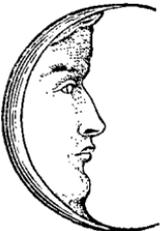
Les marques suivantes ont été enregistrées par le Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce en date du 14 Mars 1881, à trois heures après-midi.

N° 437.

*Krachbelz & Chopard, Fabrikanten,*

Biel.

**Uhrwerke.**



N<sup>o</sup> 438.*Krachbelz & Chopard*, Fabrikanten,

Biel.

**Uhrgehäuse.**

# Uebersicht der Verhandlungen

der

## Schweizerischen Bundesversammlung.

Zweite Abtheilung der Wintersession: Montag 14. Februar bis Mittwoch 9. März 1881.

Sitzungen des Nationalraths: Februar 14., 15., 16., 17., 18., 19., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 28.; März 1., 2., 3., 4., 5., 7., 8. (II), 9. — (22 Sitzungen).

Sitzungen des Ständeraths: Februar 14., 15., 16., 17., 18., 21., 22., 23., 24.; März 3., 4., 5., 7., 8. (II), 9. — (16 Sitzungen).

Sitzungen der Vereinigten Bundesversammlung: 22. Februar, 3. März. — (2 Sitzungen, sechste und siebente des Geschäftsjahrs, für Trakt. Nr. 2, a & b).

n = Priorität beim Nationalrath; s = Priorität beim Ständerath. — N = Kommission des Nationalraths; S = Kommission des Ständeraths.

### 1. Wahlaktenprüfung. Prüfung der Wahlakten neuer Mitglieder der Bundesversammlung.

Nationalrätliche Kommission für Prüfung der Wahlakten: HH. Pfenniger, Arnold, Jaquet, Ritschard, Suter.

Neue Nationalräthe: Hr. Jakob Brennwald, für Zürich, an Stelle des Hrn. Hasler.  
» Paul Aeby, » Freiburg, » » » » Weck.

### 2. Bundesrath, Wahlen.

a. Wahl eines Mitgliedes des Bundesraths für den Rest der Amtsperiode bis Ende 1881.

b. Wahl des Bundespräsidenten und eventuell des Vicepräsidenten des Bundesraths für 1881.

Gewählt:

a. am 3. März 1881 zu einem Mitgliede des Bundesraths (nachdem der am 22. Februar gewählte Hr. Hoffmann, Ständerath, aus St. Gallen, am 24. gl. Mts. abgelehnt hatte): Herr Louis Ruchonnet, bisher Nationalrath, von St. Saphorin (Waadt).

b. am 22. Februar 1881:

Bundespräsident für 1881: Herr Droz.

Vicepräsident des Bundesraths: Herr Bavier.

### 3. s Epidemien-Gesetz. Botschaft und Gesezentwurf vom 18. Dezember 1879 (Bundesblatt 1880, I. S. 53—120) betreffend Einrichtungen und Massnahmen zur Verhütung und Bekämpfung gemeingefährlicher Epidemien.

N Deucher, Aepli, Boiceau, Hofstetter, Scheuchzer, Schmid, v. Werdt.

S Tschudi, Cornaz, Birmann, Reali, Müller. — Bericht Tschudi, 2. Dezember 1880 (Bundesblatt IV. 589), und Bericht Cornaz (1. Dez.) als Minderheit (Bundesblatt 1881, I. 77).

1880, 14. Dezember. Ständerathsbeschluss.

### 4. n Unterrichtswesen. Botschaft vom 3. Juni 1880 (Bundesblatt III. 180) über das Postulat Nr. 25 vom 15. Juni 1875 betreffend Ausführung von Art. 27 der Bundesverfassung über das Unterrichtswesen.

N Deucher, Boiceau, Joris, Karrer (Aargau), Ritschard, Segesser, Vögelin.

S Brosi, Fischer, Bitzius, Hettlingen, Schaller, Birmann, Favon.

### 5. n Volkszählung. Botschaft und Beschlussentwurf vom 25. Februar 1881 (Bundesblatt I. 419) betreffend Erhaltung der Ergebnisse der eidgenössischen Volkszählung vom 1. Dezember 1880.

N Philippin, Brunner, Deucher, Escher, Künzli, Pedrazzini, Segesser, Vessaz, Zweifel.

S Vigier, Herzog, Hildebrand, Vautier, Cornaz, Hohl, Freuler.

### 6. n Nationalrathsvertretung. Botschaft und Gesezentwurf vom 25. Februar 1881 (Bundesblatt I. 430) betreffend die Wahlen in den Nationalrath.

N } Gleiche Kommissionen wie für vorige Nummer.  
S }

### 7. s Polytechnikum, Jahreskredit-Erhöhung. Botschaft und Beschlussentwurf vom 13. September 1880 (Bundesblatt IV. 47) betreffend Erhöhung des Jahreskredites für das eidgenössische Polytechnikum.

N Boiceau, Arnold, Martin, Planta, Ritschard, Schmid, Stössel.

S Zschokke, Birmann, Bitzius, Tschudi, Leuba. — Bericht Zschokke, 17. Dezember 1880 (Bundesblatt 1881, I. 99).

1880, 17. Dezember. Ständerathsbeschluss = B. R. Antrag, nebst Postulat: Der Bundesrath wird eingeladen, die Reorganisation der polytechnischen Schule mit Berücksichtigung der Anregungen der Gesellschaft ehemaliger Polytechniker und der Anträge des schweizerischen Schulraths mit möglichster Beförderung durchzuführen.

1880, 22. Dezember. Anträge der Kommission des Nationalraths (noch nicht behandelt):

1. Der Kredit von Fr. 8000 für Ruhegehälter und Stellvertretungen wird bewilligt.

2. Ein Entscheid in Bezug auf die andern vom Bundesrath verlangten Kredite wird verschoben, bis der Bundesversammlung zur Kenntniss gebracht worden ist, welche Aenderungen der Bundesrath an der gegenwärtigen Organisation des Polytechnikums vorzunehmen gedenkt.

8. **s Grossbritannien, Auslieferungsvertrag.** Botschaft vom 26. November 1880 (Bundesblatt IV. 509—524) zum revidirten Auslieferungsvertrag mit Grossbritannien vom 26. November 1880.

N Leuenberger, André, Baldinger, Müller, Ryf.  
S Bezzola, Weber, Hildebrand.

1880, 13. Dezember. Ständerathsbeschluss: Ratifikation.

» 16. » Nationalrathsbeschluss: Ratifikation, jedoch mit dem Auftrage: Der Bundesrath ist eingeladen, bei Auswechslung des Vertrags auf eine verdeutlichende protokollarische Erklärung in Bezug auf die Artikel 1 und 10 des Vertrags hinzuwirken.

» 18. » Ständerath verwirft letztere Einladung.

1881, 5. März. Nationalrath stimmt der einfachen Ratifikation bei.

## 9. **s Obligationen- und Handelsrecht.**

a. Botschaft vom 27. November 1879 (Bundesblatt 1880, I. S. 149—232) und Gesezentwurf über das schweizerische Obligationen- und Handelsrecht.

N Niggeler, Aepli, (Bucher), Chenevière, Häberlin, Haberstich, Holdener, Jaquet, S. Kaiser, Lambelet, Pedrazzini, Ruchonnet, Ryf, Segesser, Zweifel. — Bericht Niggeler (Bundesblatt 1881, I. 153).

S Hoffmann, Sahli, Estoppey, Hettlingen, Fischer, Cornaz, Respini, Stehlin, Rieter, Altwegg, Clausen. — Bericht Hoffmann, 31. Mai 1880 (Bundesblatt III. 149).

StR 18. Juni, NR 18. Dez. 1880; StR 17. Febr., NR 3. März 1881; StR 7., NR 8.; StR 8., NR 8. März 1881: Abschluss der ersten Berathung; pendent bleibt die zweite Berathung des Gesetzes.

b. Uebergangsbestimmungen zum Obligationen- und Handelsrecht: Titel XXV desselben (Art. 886—910). Botschaft des Bundesraths vom 16. November 1880 (Bundesblatt IV. 425—439).

StR 17. Febr., NR 4. März; StR 7. März (Zustimmung).

10. **s Handlungsfähigkeit.** Botschaft und Gesezentwurf vom 7. November 1879 (Bundesblatt III, 764; Berichtigung S. 889) betreffend die persönliche Handlungsfähigkeit.

N } Gleiche Kommissionen wie für vorige Nummer.  
S }

1880, 21. Juni. Ständerathsbeschluss.

» 22. Dezember. Nationalrathsbeschluss.

1881, 18. Februar. Ständerathsbeschluss.

» 3. März. Nationalrathsbeschluss. (Differenzen pendent geblieben.)

11. **s Militärorganisation-Abänderung.** Botschaft und Gesezentwurf vom 14. Februar 1881 (Bundesblatt I. 337) über Abänderung des Artikels 139 der Militärorganisation betreffend die Uebungen und Inspektionen der Landwehr.

N Arnold, Baud, Grieshaber, Roten, Zyro.

S Muheim, Blumer, Hold, Rieter, Brosi, Zschokke, Vautier. (Militärkommission.)

12. **s Banknotengesetz.** Botschaft vom 9. Juni 1880 (Bundesblatt III. 223) mit neuem Gesezentwurf über Ausgabe und Einlösung von Banknoten.

N Geigy, Baumann, de Gingins, Joos, Morel (Bern), Steiner, Thoma, Thommen, Weber. -- Bericht Geigy vom 1./4. Februar 1881: Bundesblatt I. 257.

S Stehlin, Kappeler, Weber, Herzog, Hoffmann, Brosi, Brun.

StR 16. Dez. 1880, NR 1. März 1881; StR 5., NR 7., StR 8., NR 8. März: Bundesgesetz vom 8. März 1881.

13. **s Münzgesezänderung.** Botschaft und Gesezentwurf vom 24. September 1880 (Bundesblatt IV. S. 5) betreffend Abänderung des Münzgesetzes vom 7. Mai 1850 und Prägung von **Zwanzigrappenstücken**. — Nachtrags-Botschaft vom 8. Februar 1881 (Bundesblatt I. 276).

N Geigy, (Bucher), Chenevière, Kaiser (Solithurn), Magatti.

S Stehlin, Hauser, Chappex.

1880, 22. Dezember. Ständerathsbeschluss = B. R. Entwurf, nur dass abweichend davon gesagt wird: Art. 1. Das Zwanzigrappenstück wird ausgeprägt im Gewicht von 4 Grammen und besteht aus Nickel mit oder ohne einen Zusatz von Kupfer.

14. **s Haftpflicht aus Fabrikbetrieb.** Botschaft und Gesezentwurf vom 26. November 1880 (Bundesblatt IV. 541—588), betreffend Haftpflicht aus Fabrikbetrieb.

N Bützberger, Bleuler, Gonzenbach, Grosjean, Künzli, Salis, Vessaz, Vonmatt, Zweifel.

S Hoffmann, Rieter, Hohl, Blumer, Fischer, Estoppey, Zschokke. — Mehrheitsbericht Hoffmann und Minderheitsbericht Blumer (Bundesblatt 1881, I. S. 472 und 483).

15. **n Schutz der Erfindungen.** Botschaft vom 8. Februar 1881 (Bundesblatt I. 285) über die Motion Aepli, betreffend Einführung des Erfindungsschutzes in der Schweiz.

N Aepli, de Montheys, Morel (Neuenburg), Münch, Pfenninger, Seiler, Techtermann.

S Altwegg, Rieter, Herzog, Blumer, Keller, Vautier, Leuba.

1881, 1. März. Nationalrathsbeschluss: Begutachtungsauftrag an den Bundesrath.

16. **n Fohlenhof.** Bericht des Bundesraths vom 23. November 1880 (Bundesblatt IV. 470) betr. den eidg. Hengstfohlenhof in Thun und die Verwendung des Pferdezüchtkredites für 1881.

N Straub, Baud, Good, Heitz, Kuhn.

S Muheim, Blumer, Hold, Rieter, Brosi, Zschokke, Vautier (Militärkommission).

17. **s Staatsvertrag mit Italien.** Botschaft vom 18. Februar 1881 (Bundesblatt I, 377) zum Staatsvertrag zwischen der Schw. und Italien, betreffend den **Polizeidienst** auf den internationalen Stationen der **Gotthardbahn** Chiasso und Luino.

N Sulzer, Moser-Näf, Pictet, Planta, Vonmentlen.

S Vigier, Favon, Zschokke.

18. **n Rekurs aus Ruswyl und Buttisholz in Sachen der Lehrschwestern.** Rekurs von Bürgern von Ruswyl und Buttisholz (Luzern) gegen die Regierung von Luzern, betreffend Beschwerden wegen Verletzung des Schulartikels (Art. 27) der Bundesverfassung (Anstellung von Lehrschwestern), sowie gegen Bundesrathsbeschluss vom 24. Februar 1880 (Bundesblatt I. 443). — Bericht des Bundesraths vom 13. Dezember 1880 (Bundesblatt 1881, I. 26).  
 N Karrer (Bern), Eberle, Frei, Grand, Lutz, Vessaz, Weber.  
 S Vigier, Keller, Clausen, Bitzius, Muheim.
19. **n Rekurs aus Ueberstorf betr. Begräbnisswesen.** Rekurs reformirter Einwohner der Gemeinde Ueberstorf, Kts. Freiburg, gegen Bundesrathsbeschluss vom 18. Juli 1879 (Bundesblatt 1880, III. 135) betreffend das Begräbnisswesen. — Vergleiche auch Bundesrathsbeschluss vom 18. Juli 1879 (Bundesblatt 1880, III. 386) in Sachen der reformirten Schulgemeinde Fendingen betreffend den Friedhof in Bösinggen (Freiburg).  
 N Ruchonnet, Brunner, Graf, Holdener, de Montheys, Pfenninger, Segesser.  
 S Kappeler, Rieter, Lusser, Hess, Brosi.  
 1880, 28. Juni. Nationalrathsbeschluss: Der Rekurs der reformirten Einwohner der Gemeinde Ueberstorf betreffend die dortige Begräbnissordnung ist in dem Sinne begründet erklärt, dass die am 19. Januar 1878 von der Gemeinde Ueberstorf beschlossene Abtretung des bestehenden Kirchhofes daselbst an die römisch-katholische Korporation und die damit in Verbindung stehende Anweisung eines zweiten Begräbnissplatzes für die übrigen Bewohner der Gemeinde als den Vorschriften des zweiten Absatzes des Art. 53 der Bundesverfassung widersprechend aufgehoben werden.  
 Die Rekurrenten erklärten unterm 14. Februar 1881, nachdem am 5. gl. Mts. eine gütliche Vereinbarung erfolgt ist, den Rückzug ihres Rekurses vom 10. Mai 1880. — Pendent bleibt die Constatirung, ob der Rückzug gültig von allen Rekurrenten erklärt sei.
20. **n Rekurs Graubünden betr. Banknoten.** Rekurs des Kleinen Raths des Kantons Graubünden gegen Bundesrathsbeschluss vom 21. Februar 1879 (Bundesblatt III. 683), betreffend das Gesez dieses Kantons über Ausgabe von Banknoten.  
 N Geigy, André, Büzberger, Fässler, Straub.  
 S Kappeler, Rieter, Clausen, Brosi, Leuba.
21. **n Neuenburger Rekurs betr. Militärtaxe.** Botschaft vom 23. November 1880 (Bundesblatt IV. 451—469) über den Rekurs der Regierung des Kantons Neuenburg betreffend den Militärflichtersaz.  
 N Escher, de Chastonay, Grieshaber, Hofstetter, Stockmar.  
 S Brosi, Chappex, Hettlingen, Muheim, Bezzola.
22. **s Rekurs Hug.** Rekurs von F. E. Hug in Freiburg und Consorten gegen Bundesrathsbeschluss vom 27. Februar 1880 (Bundesblatt III. 441) betreffend Beeinträchtigung der Handels- und Gewerbefreiheit durch das waadtländische Gesez vom 22. Dezember 1877 über Besteuerung des Detailverkaufs von Tabak.  
 N Munzinger, Bühlmann, Moos, Römer, de Werra.  
 S Hold, Altwegg, Lussi.  
 Ständerath 13. Dezember 1880, Nationalrath 1. März 1881 — beschlossen: Der Rekurs wird als unbegründet abgewiesen.
23. **n Rekurse betr. Tabakzollerhöhung.**  
 a. **Kottmann.** — Botschaft vom 3. Juni 1880 (Bundesblatt III. 192) betreffend den Rekurs von Tabakfabrikant J. Kottmann in Solothurn, gegen sofortige Anwendung der erhöhten Zollansätze für Tabak und Tabakfabrikate.  
 b. **Vonkilch.** — Botschaft vom 9. November 1880 (Bundesblatt IV. 297) betr. den Fall von S. Vonkilch in Basel.  
 c. **Frossard & Cie.** — Botschaft vom 9. November 1880 (Bundesblatt IV. 295) betr. den Fall der Firma Frossard & Comp. in Payerne.  
 N Gaudy, Keller, Schlup, Vessaz, Vonmentlen.  
 S Hauser, Blumer, Stehlin, Hold, Favon.
24. **s Rekurs Bläsi.** Rekurs von Thierarzt J. M. Bläsi und Consorten, d. d. Klosters 30. November 1880, gegen Bundesrathsbeschluss vom 2. Juli 1880 betr. Ausübung der thierärztlichen Praxis durch Laien, resp. Verletzung von Art. 33 der Bundesverfassung (Freizügigkeit wissenschaftlicher Berufsarten). — Bericht des Bundesraths vom 13. Dezember 1880 (Bundesblatt IV. 704—712) nebst dem rekurrirten Beschluss.  
 N Räber, Klaye, Scheuchzer.  
 S Hettlingen, Reali, Zschokke.
25. **s Rekurs der Eheleute Emmenegger.** Rekurs (vom 27. November 1880) der Eheleute Jakob und Katharina Emmenegger von Schüpfheim (Luzern), Holzschuhmacher in Läuelfingen, gegen Bundesrathsbeschluss vom 19. Oktober 1880 (Bundesblatt IV. 701), betreffend Ausweisung aus dem Kanton Basel-Landschaft.  
 N Teuscher, Lutz, de Werra.  
 S Vigier, Theiler, Hildebrand.  
 1880, 17. Dezember. Ständerathsbeschluss: Der Rekurs wird als unbegründet abgewiesen.
26. **s Rekurs Luzern betreffend Fridolin Emmenegger.** Rekurs des Stadtraths von Luzern gegen Bundesrathsbeschluss vom 7. Mai 1880 (Bundesblatt 1881, I. 114), betreffend Ausweisung des Fridolin Emmenegger von Schüpfheim und seiner Ehefrau, aus der Stadt Luzern.  
 N v. Büren, Chaney, Moser (Zürich).  
 S Altwegg, Wirz, Vigier.  
 1881, 18. Februar. Ständerathsbeschluss: Der Rekurs des Stadtraths von Luzern wird für begründet erklärt.
27. **s Rekurs Morisod.** Rekurs von Franz Morisod in Massongex (Wallis) gegen Bundesrathsbeschluss vom 19. November 1880 (Bundesblatt 1881, I. 194) betreffend Bestrafung wegen Arbeiten an Feier- und Sonntagen.  
 N Philippin, Büzberger, Erni.  
 S Weber, Wirz, Estoppey.  
 1881, 23. Februar. Ständerathsbeschluss: Der Rekurs wird als unbegründet abgewiesen.

28. **s Petition schweizerischer Zündhölzchenfabrikanten** um Erhöhung des Zolles auf Zündhölzchen. Botschaft vom 12. November 1880 (Bundesblatt IV. 328).

N Scherz, Criblet, Holdener, Joos, Keller.  
S Hauser, Menoud, Wirz.

Ständerath 13. Dezember 1880, Nationalrath 1. März 1881 — beschlossen: zur Zeit nicht einzutreten.

29. **Motion von Hrn. Nationalrath Frei** vom 9. Dezember 1880, betreffend Anbahnung einer **internationalen Fabrik-gesetzgebung**.

Der Bundesrath wird eingeladen, mit den hauptsächlichsten Industriestaaten Verhandlungen anzuknüpfen behufs Anbahnung einer internationalen Fabrikgesetzgebung.

30. **Motion von Hrn. Ständerath Respini**, vom 10. Dezember 1880, betreffend eine Abänderung der Organisation des **Bundesgerichts** im Sinne der Gleichstellung der Bürger in den **drei Nationalsprachen**, und die Aufstellung eines **Uebersetzungsbüreaus**.

**Wortlaut der Motion:**

In Betracht, dass eine gute Rechtspflege, besonders in Civilprozesssachen, als nothwendig voraussetzt, dass der Richter die Sprache der Prozessparteien kenne;

dass die gegenwärtige Bundesrechtspflege in Bezug auf die Nationalsprachen dem Fundamentalgrundsatz der Gleichheit aller Schweizer vor dem Geseze, wie sie durch Art. 4 der Bundesverfassung gewährleistet ist, nicht entspricht, da nicht jedem Schweizerbürger vergönnt ist, einen Richter zu haben, der ihn versteht und den auch er verstehen kann, und es ganz illusorisch ist, in der Muttersprache plaidiren zu können, während der Richter ihn nicht versteht;

In Betracht, dass die erste Pflicht eines Staates in der Rechtspflege zweifellos die ist,

1881, 23. Februar. Ständerathsbeschluss: Der Bundesrath wird eingeladen, zu untersuchen, ob nicht, namentlich mit Rücksicht auf die bevorstehende Einführung des Obligationenrechtes, bestimmte Vorschriften von Bundes wegen aufzustellen seien, in welcher Weise bei den bundesgerichtlichen Verhandlungen die Uebersetzungen aus den drei Nationalsprachen besorgt werden sollen.

vorzulegen, dass der Richter im Falle sei, sein Urtheil mit voller Sachkenntniss zu fällen, und dass er also vor Allem die Sprache der Parteien kenne;

nach Einsicht des Art. 107 der Bundesverfassung, welcher die Bestimmung der Organisation des Bundesgerichts dem Geseze anheimgibt,

wird beantragt, zu beschliessen:

1. Der Bundesrath ist eingeladen, einen Gezetzentwurf über die Organisation des Bundesgerichts vorzulegen, welcher die Gleichheit der Bürger im Gebrauche der Nationalsprachen wirksam gewährleistet.

2. Bis dahin ist der Bundesrath eingeladen, der Bundesversammlung vorläufig möglichst

beförderlich einen Beschlussentwurf in folgendem Sinne vorzulegen:

a) dass beim Bundesgericht ein Bureau für Uebersetzungen in den Nationalsprachen aufgestellt werde, welches auf Gesuch der Parteien oder selbst einer einzigen Partei, oder eines Richters, jede verlangte Uebersetzung von Aktenstücken zu besorgen hat;

b) dass das Bundesgericht keine Prozessverhandlung vornehme und kein Urtheil fälle, bevor die betreffende Uebersetzung gefertigt, den Parteien zur Kenntniss gebracht und von denselben, oder, bei Beanstandung, durch eine vom Bundesgerichte zu ernennende Expertenkommission als richtig anerkannt worden ist.

31. **Motion von Hrn. Nat.-Rath Morel** (Neuenburg) vom 21. Dezember 1880, betreffend die Organisation von **Post-Sparkassen**.

Der Bundesrath wird eingeladen, Bericht darüber zu erstatten, ob es nicht von Vortheil für das Schweizervolk wäre, eine eidgenössische Ersparniskasse, welche die Postbüreaux zu Succursalen hätte, zu errichten, oder ein anderes System, wonach diese Büreaux dem Publikum für Ersparnissanlagen zur Verfügung gestellt würden, aufzustellen.

32. **n Beschwerde Grob**. Beschwerde, d. d. Oberwil bei Zug, 22. Januar 1881, von Gottfried Grob gegen das Bundesgericht, über Unterlassung von Amtshandlungen, resp. gegen zwei Entscheide desselben vom 10. Juli und 1. Oktober 1880, betreffend Besteuerung des Beschwerdeführers seitens der Gemeinde Zug.

N Knüsel, Boivin, Haberstick, (Hasler), Scherb (Petitionskommission).  
S Brosi, Hauser, Freuler, Bezzola, Schaller.

Nationalrath 3., Ständerath 8. März — beschlossen: Nichteintreten.

33. **s Verfassungsänderung von St. Gallen**. Botschaft vom 15. Februar 1881 (Bundesblatt I. 355) über die vom Kanton St. Gallen unterm 6. Februar 1881 beschlossene Revision von Art. 41 und 81 der Kantonsverfassung, betreffend den Zeitpunkt des Zusammentritts des Grossen Rathes und des Amtsantritts der Grossrathsmitglieder.

N Moos, Colomb, Schlup.  
S Hauser, Chappex, Keller.

Ständerath 23. Februar, Nationalrath 1. März 1881 — Annahme des B. R. Entwurfs.

34. **s Zur Militärorganisation**. Botschaft vom 14. Februar 1881 (Bundesblatt I. 349) über Aufhebung des Art. 3 des Bundesgesetzes vom 21. Februar 1878, betreffend Suspendirung einzelner Bestimmungen der Militärorganisation (Wiederherstellung der 45 Tage Infanterie-Unterricht.)

N Arnold, Baud, Grieshaber, Roten, Zyro.  
S Muheim, Blumer, Hold, Rieter, Brosi, Zschokke, Vautier. (Militärkommission.)

1881, 23. Februar. Ständerathsbeschluss: zur Zeit nicht einzutreten.

35. **s Rekurs betr. Tessiner Grossrathswahlen**. Botschaft des Bundesraths vom 18. Februar 1881 (Bundesblatt I, 386) über den Rekurs der HH. Simen und Mordasini betreffend die kantonale Volkszählung von Tessin vom 23. August 1880 und die auf den 6. März 1881 angesetzten Wahlen in den dortigen Grossen Rath.

N Munzinger, Criblet, Müller, Riniker, Sprecher, Stockmar, Vögelin.  
S Vigier, Freuler, Brun, Hold, Chappex, Bitzios, Hildebrand.

Vom Ständerath am 24., vom Nationalrath am 26. Februar beschlossen: Formulirte Abweisung des Suspensionsbegehrens der Rekurrente (Begehren III). Bundesblatt 1881, I. 417.

36. **Motion von Hrn. Nationalrath Joos**, vom 22. Februar 1881, betreffend Massregeln gegen die **Hundswuth**.

Der Bundesrath ist eingeladen, über den Nationalrathsbeschluss vom 5. Juli 1876 (Postulat 96), betreffend Massregeln gegen die Verbreitung der Hundswuth, bis zur nächsten Sommersession eine Vorlage zu bringen.

1881, 5. März. Vom Nationalrath als Postulat an den Bundesrath gewiesen.

**37. Motion von Hrn. Ständerath Estoppey**, vom 23. Februar 1881, betreffend die Frage des Verbots der Einfuhr von **gesalzenem Schweinefleisch aus Amerika**.

Der Präsident der französischen Republik hat soeben ein Dekret erlassen, welches die Einfuhr von gesalzenem Schweinefleisch, das aus den Vereinigten Staaten von Amerika kommt, nach Frankreich verbietet, und zwar mit Rücksicht auf die Gefahr, welche der Genuss solchen Fleisches wegen der Trichinen verursacht, von denen dasselbe meist infiziert ist.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, zu beantragen, es möchte der Bundesrath eingeladen werden, zu prüfen, ob es nicht angemessen wäre, ein solches Verbot auch für die Schweiz zu erlassen.

Bern, 23. Februar 1881.

*Ch. Estoppey*, Ständerath.

1881, 24. Februar. Ständerathsbeschluss: Der Bundesrath ist eingeladen, zu prüfen, ob es nicht angemessen wäre, geeignete Massregeln zur Verhütung des Imports oder der Consumption von trichinenhaltigem amerikanischem Schweinefleisch entweder selbst zu treffen oder deren Anordnung durch die Kantone zu veranlassen.

**38. Motion von Hrn. Ständerath Favon** und zwei Mitunterzeichnern, vom 24. Februar 1881, betreffend Gewährung von **Rückzöllen**.

Der Bundesrath ist eingeladen, beförderlichst Anträge im Sinne der Gewährung von Rückzöllen für die schweizerische Industrie im Allgemeinen und für Tabakfabrikate insbesondere vorzulegen.

Unterzeichner: Favon, Vautier, Cornaz.

1881, 5. März. Vom Ständerath als Postulat an den Bundesrath gewiesen.

**39. s Ermächtigung** des Bundesraths, von sich aus in der Zwischenzeit **Eisenbahn-Fristverlängerungen** zu bewilligen. Bundesrathliche Vorlage vom 23. Februar 1881.

Vom Ständerath am 3., vom Nationalrath am 5. März angenommen, nach B. R. Entwurf.

**40. s Konzessionsübertragung** für die Linie **Suhr-Zofingen**. Botschaft vom 25. Februar 1881 (Bundesblatt I. 454).

Vom Ständerath am 3., vom Nationalrath am 5. März angenommen, nach B. R. Entwurf.

**41. s Flusskorrekturen** auf Gebiet der Kantone Aargau, Zürich, Thurgau, St. Gallen. Vorbericht des Bundesraths vom 1. März 1881.

N Rohr (Bern), Baud, Beck-Leu, Hermann, Morel (Neuenburg), Sonderegger, Trog.  
S Chappex, Sahli, Hohl, Müller, Hold, Birmann, Leuba.

**42. Interpellation der HH. Ständeräthe Zschokke** und Mitunterzeichner, betreffend den Stand der **Zolltariffrage**, vom 4. März 1881.

Die Unterzeichneten wünschen, gemäss Art. 60 des Geschäftsreglements, den h. Bundesrath zu interpelliren: über den gegenwärtigen Stand der Zolltariffrage, sowie über die Stellung, welche er, angesichts der durch Zollschranken schwer geschädigten Industrien und Gewerbe der Schweiz, mit Rücksicht auf die allfällig abzuschliessenden Handelsverträge einzunehmen gedenkt.

Unterzeichner: Olivier Zschokke, A. Keller, H. Rieter, W. Hauser, Jös. Weber.

1881, 8. März. Im Ständerath behandelt. Erledigt durch mündliche Aufschlüsse des Vertreters des Bundesraths (Hrn. B.-Pr. Droz).

**43. Vertagung** auf 19. April 1881:

Beschlossen vom Nationalrath am 1., vom Ständerath am 3. März.

---

## Allgemeine Kommissionen:

---

### 1. Kommissionen für Budget, Staatsrechnung und Nachtragskredite vom Jahr 1880

(Priorität beim Nationalrath):

N Römer, Frei, Geigy, Müller, Philippin, Rohr (Aargau), Scherb, Scherz, Segesser, Vessaz, Zweifel.  
S Hoffmann, Herzog, Bitzius, Rieter, Theiler, Muheim, (Wessel).

### 2. Kommissionen für Budget, Staatsrechnung und Nachtragskredite vom Jahr 1881

(Priorität beim Ständerath):

N Künzli, Baud, Bleuler, Bühlmann, Chenevière, Good, Sprecher, Thommen, Vonmatt.  
S Schaller, Rieter, Chappex, Vigier, Blumer, Bitzius, Freuler.

### 3. Gestionskommissionen

(Geschäftsbericht für 1880, Priorität beim Ständerath):

N Burckhardt, Eberle, Fässler, Jaquet, Karrer (Aargau), Keel, Morel (Neuenburg), Pfenninger, Rohr (Bern).  
S Altwegg, Rieter, Vigier, Estoppey, Cornaz, Bezzola, Sahli.

### Geschäftsvertheilung der Gestionskommissionen:

	Ständerath.	Nationalrath.
Politisches Departement:	HH. Altwegg, Sahli.	HH. Burckhardt, Pfenninger.
Departement des Innern:	Cornaz, Estoppey.	Karrer, Eberle.
Justiz- und Polizei-Departement:	Sahli, Altwegg.	Jaquet, Burckhardt.
Militär-Departement:	Rieter, Cornaz.	Rohr, Keel.
Finanz- u. Zoll-Departement:	Vigier, Bezzola.	Keel, Karrer.
Handels- u. Landwirthschafts-Dep.:	Estoppey, Rieter.	Morel, Jaquet.
Post- u. Eisenbahn-Departement:	Bezzola, Vigier.	Fässler, Pfenninger.
Bundesgericht:	Sahli, Altwegg.	Pfenninger, Morel.

(Fortsetzung der allgemeinen Kommissionen.)

#### 4. Petitionskommission des Nationalraths:

HH. Knüsel, Boivin, Haberstich, (Hasler), Scherb.

#### 5. Eisenbahnkommissionen:

N Aepli, Arnold, Chaney, v. Werdt, Zweifel.  
S Kappeler, Estoppey, Schaller, Wirz, Lusser, Vigier, Keller.

#### 6. Militärkommission des Ständeraths:

HH. Muheim, Blumer, Hold, Rieter, Brosi, Zschokke, Vautier.

#### 7. Zolltarif (zweite Berathung, Priorität beim Nationalrath):

N Kaiser (Solith.), Baumann, Beck, (Bucher), Delarageaz, Geigy, Gonzenbach, Hermann, Keller, Künzli, Philippin, Pictet, Planta, v. Werdt, Zweifel.  
S Rieter, Estoppey, Brosi, Blumer, Tschudi, Zschokke, Bitzius, Cornaz, Stehlin, Theiler, Favon.

### Alphabetische Uebersicht der Traktanden.

Die mit † bezeichneten Gegenstände sind pendent.

Banknotengesetz, 12.	<b>Motionen:</b>	Grob, Besteuerung in Zug, 32.
<b>Eisenbahnwesen:</b>	Estoppey, betr. amerikan. Schweinefleisch, 37.	Hug, Steuer auf Tabakverkauf, 22.
† Vertrag mit Italien betr. Polizeidienst in Chiasso und Luino, 17.	Favon & Cons., betr. Rückzölle, 38.	† Lehrschestern, Ruswyl, 18.
Ermächtigung des Bundesrathes zu Eisenbahnfristverlängerungen, 39.	† Frei, internationale Fabrikgesetzgebung, 29.	† Morisod, Sonntagsarbeit, 27.
Suhr-Zofingen, Konzessionsübertragung, 40.	Joos, betr. Hundswuth, 36.	† Neuenburg, Militärtaxe, 21.
† Epidemiegesez, 3.	† Morel (Neuenburg), Post-Sparkassen, 31.	† Ruswyl, Anstellung von Lehrschestern, 18.
† Erfindungspatente, 15.	Respini, Uebersetzungen b. Bundesgericht, 30.	Simen & Mordasini. Tessiner Grossrathswahlen, 35.
† Fabrikhaftpflicht, Gesezentwurf, 14.	Zschokke & Cons. (Interpellation), betr. Stand des Zolltarifs, 42.	† Tabakzölle: Rekurse Kottmann, Vonkilch, Frossard & Comp., 23.
† Flusskorrekationen in Aargau etc., 41.	† Münzgesetzänderung und Prägung von Zwanzigrappenstücken, 13.	† Ueberstorf, Begräbnisswesen, 19.
† Fohlenhof, Reorganisation, 16.	† Nationalrathswahlkreise, neue Feststellung, 6.	† Unterrichtswesen, 4.
St. Galler Verfassungsänderung, 33.	† Obligationen- und Handelsrecht, 9.	Vertagung auf 19. April 1881, 43.
Grossbritannien, Auslieferungsvertrag, 8.	† Polytechnikum, Jahreskrediterhöhung, 7.	† Volkszählung vom 1. Dez. 1880, 5.
† Handlungsfähigkeit, Gesezentwurf, 10.	† Postulate, 30, 36, 37, 38.	Wahlaktenprüfung, 1.
<b>Militärwesen:</b>	<b>Rekurse oder Beschwerden:</b>	<b>Wahlen:</b>
† Militärorganisation, Abänderung (Landwehrübungen und Inspektionen), 11.	† Bläsi, thierärztliche Praxis, 24.	Bundesrath:
† Wiedereinführung der 45 Tage Infanterieunterricht, 34.	† Emmenegger: -----	a. neues Mitglied (Hr. Ruchonnet), 2.
	† Emmenegger, Eheleute Jak. und Kath., 25.	b. Bundespräsident für 1881 (Hr. Droz), Vizepräsident (Hr. Bavier), 2.
	† Luz. Stadtrath c. Fridolin Emmenegger, 26.	Zündhölzchenfabrikanten, Petition um Zoll-erhöhung, 28.
	† Graubünden, Banknotengesetz, 20.	

## Inserate

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1881
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	12
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	19.03.1881
Date	
Data	
Seite	531-542
Page	
Pagina	
Ref. No	10 011 031

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.